

Bewegtes Heidelberg

In ihrem Jubiläumsjahr läuft die Ruperto Carola auf Hochtouren – Festwoche Ende Juni – Aufbruch zur Wissenschaftsstadt

Von Heribert Vogt

Die fast 625 Jahre alte Universität Heidelberg läuft bereits jetzt auf Hochtouren – und vom 25. Juni bis 2. Juli findet dann die zentrale Festwoche mit vielen Höhepunkten des Jubiläumsjahres statt. Mitten in der Vorlesungszeit des Sommersemesters pulsiert im Heidelberger Quartier Latin um den Universitätsplatz das Leben. Während in der Neuen Universität noch fieberhaft gebaut wird, haben die Astronomen in der Peterskirche – der Universitätskirche – mit ihrer werktäglichen 70-teiligen Reihe von Kurzvorträgen einen faszinierenden Ort der Wissenschaft zwischen Tradition und Moderne geschaffen.

Ähnliches passiert in den nächsten Tagen am Geburtsort der Ruperto Carola, in der Heiliggeistkirche, in deren Vorgängerbau am 18. Oktober 1386 die Eröffnungsmesse der Universität Heidelberg stattfand: Dort präsentiert die Fakultät für Mathematik und Informatik ab 19. Mai eine Ausstellung über Leben und Werk des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716).

Global Player Ruperto Carola

Parallel laufen bereits zwei Ausstellungen. Die Universitätsbibliothek zeigt noch bis 4. Dezember die Jubiläumsschau „625 Jahre Forschung und Lehre an der Ruperto Carola“ zur Wissenschaftsgeschichte. Und in der Abguss-Sammlung des Instituts für Klassische Archäologie im Marstallhof ist noch bis zum 24. Juli die Ausstellung „Inseln der Winde“ zu sehen. Sie schildert das maritime Leben der ägäischen Inseln in der Bronzezeit. Diese sind der Lebensraum mehrerer Kulturen des 3. und 2. Jahrtausends v. Chr., der Kykladen und der Minoer, benannt nach dem mythischen Herrscher Minos auf der Insel Kreta.

Aber auch im städtischen Heidelberg leuchtet die Wissenschaft um das Jubiläum besonders hell. So bespielt der Heidelberger Stückemarkt nun erstmals Orte der modernen Wissenschaft: Sowohl der steile Große Hörsaal der Chirurgischen Klinik als auch das Institut für medizinische Psychologie wurden zu Bühnen für Theateraufführungen – und öffneten damit den Blick auf die große Spannweite des geistigen Heidelbergs. Umgekehrt lud die Ruperto Carola den Theaterintendanten Hansgünther Heyme zur Verleihung der Ruprecht-Karls-Preise ein. Nicht zuletzt gehen von Konzerten Grußadressen an die älteste Universität Deutschlands aus.

In diesem Umfeld bricht auch die Stadt Heidelberg zu neuen Ufern auf. Unter dem Motto „Wissenschaft Stadt“ plant sie für



Eine so lebendige wie engagierte Universität zeigt das Titelbild des Calendariums zum Jubiläum „625 Jahre Ruperto Carola“.



Der Charme der Universitätsstadt Heidelberg ist derzeit in besonderer Weise bei der halbstündigen „Astronomischen Mittagspause in der Peterskirche“ zu erleben (bis 22. Juli, jeweils montags bis freitags 12.30 Uhr). Foto: Plakat

die nächsten zehn Jahre eine forcierte Entwicklung zur „Europäischen Wissenschaftsstadt“. Programmatisch heißt es: „Als erste Stadt in Deutschland feiert Heidelberg das 625-jährige Jubiläum ihrer Universität. Dieses trifft auf eine Phase starker baulicher Dynamik und großer räumlicher Entwicklungsoptionen im Bereich der Wissenschaften, die sich längst nicht mehr nur auf das Neuenheimer Feld beschränkt. Die Verknüpfung von Städtebau und Wissenschaften offenbart die besondere Identität Heidelbergs und seine Zukunftschancen.“

Während sich in der Heimatstadt der Ruperto Carola viel bewegt, gehen die Aktivitäten der Hochschule – vor allem als Global Player – weiter. Hier standen jüngst wichtige Partner im Fokus. So fand nun die Jahresbesprechung mit der Andrassy Universität Budapest (AUB) statt, die das 10-Jahr-Jubiläum begeht. Beschlossen wurde die AUB 2001 mit der „Ulmer Erklärung“ durch die Partnerländer Ungarn, Deutschland – insbesondere Baden-Württemberg und Bayern – sowie Österreich. Heidelberg verantwortet in Budapest vor allem Studiengänge an der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften.

Bereits zuvor baute die Ruperto Carola ihre Kooperationsbeziehungen zur Hebräischen Universität Jerusalem aus. So wurde in Heidelberg ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet: Es sieht ein Austauschprogramm für Führungskräfte und Mitarbeiter in der Administration vor. Die „Israeli-German Administrators' Conferences“ finden seit über 25 Jahren statt.

US-Botschafter Murphy zu Gast

Große Aktualität kam den kürzlich veranstalteten Japan-Tagen an der Universität Heidelberg zu, denn dort standen die japanische Erdbebenkatastrophe und ihre Folgen im Fokus. Die Veranstaltung war Teil der bundesweiten „Japan-Wochen an deutschen Hochschulen“ aus Anlass des 150. Jubiläums des Freundschafts- und Handelsvertrags zwischen Japan und Deutschland. Im Juli 2010 initiierte die Ruperto Carola die Gründung eines Konsortiums von sechs führenden Universitäten beider Länder.

Auch der Niederschlag der internationalen Verflechtungen in Heidelberg

wurde in den letzten Wochen mehrfach offenbar. Soeben eröffnete im Neuenheimer Feld eine Servicestelle für Gastwissenschaftler und Nachwuchsforscher. Das Heidelberger Welcome Centre als Teil des Zukunftskonzeptes in der Exzellenzinitiative ist die zentrale Beratungsstelle für internationale Wissenschaftler. Im Wettbewerb „Welcome Centres für international mobile Forscher“ der Alexander von Humboldt-Stiftung, der Deutschen Telekom Stiftung und des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft wurde die Universität für ihr Betreuungsangebot 2010 ausgezeichnet.

Und das Heidelberg Center for American Studies (HCA) verabschiedete vor kurzem Masterstudierende: 19 Absolventen aus 13 Ländern erhielten in der Alten Aula ihre Urkunden. Als Festredner konnte der Botschafter der USA in Deutschland, Philip D. Murphy, gewonnen werden – zum Thema „Winning the Future: Global Prosperity in the Twenty-First Century“. Die Abschlussfeier war zugleich der Auftakt des Baden-Württemberg Seminars, das nun im HCA mit zwei Veranstaltungen zur Finanzkrise in den USA und zur Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre fortgesetzt wird. Am 19. Mai hält Adam Tooze von der Yale University (USA) den Vortrag „Never Again: Memories of the Great Depression and America's Reaction to Today's Financial Crisis“. Und am 23. Mai spricht Robert Isaak (Pace University New York) über „The Great Bluff: America's Temporary Escape from the Financial Crisis“.

FORSCHEN UND ENTDECKEN

In den Genen lesen

Was bedeutet es für den Einzelnen, seine Gene zu kennen, und wie soll man mit dem neuen Wissen umgehen, das die Totalsequenzierung des menschlichen Genoms mit sich bringt? Prof. Claus R. Bartram, Direktor des Instituts für Humangenetik und Dekan der Medizinischen Fakultät Heidelberg, wird sich am 19. Mai in einem Vortrag mit der biomedizinischen und gesellschaftspolitischen Bedeutung der Sequenzierertechnologie auseinandersetzen. Die öffentliche Veranstaltung ist Auftakt des neuen interdisziplinären Projekts mit dem Titel „Ethische und rechtliche Aspekte der Totalsequenzierung des menschlichen Genoms“, das am Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg angesiedelt ist. Der Vortrag findet in der Alten Aula statt und beginnt um 18.00 Uhr. „Die raschen Fortschritte in der Sequenzierertechnologie erlauben es in naher Zukunft, zu relativ geringen Kosten innerhalb weniger Tage das komplette Genom eines Menschen zu charakterisieren. Zwar zeichnen sich bedeutsame Erkenntnisgewinne ab. Allerdings bleiben in Bezug auf die klinische Anwendung wesentliche Fragen offen“, betont Prof. Bartram.

Neues Forschungszentrum

Mit einem Symposium zum Thema „Von Molekülen zu lebenden Systemen“ wurde das Centre for Organismal Studies (COS) an der Universität Heidelberg eröffnet. Damit werden das Institut für Zoologie und das Institut für Pflanzenwissenschaften an der Fakultät für Biowissenschaften in einer Einrichtung zur interdisziplinären Erforschung von Organismen zusammengeführt. Zu der Eröffnungsveranstaltung luden die Organisatoren Wissenschaftler aus dem In- und Ausland als Referenten ein, welche die im COS vertretenen Disziplinen repräsentieren. Sie untersuchen mechanistische Details im Kontext des Gesamtorganismus; ihre Arbeiten tragen zu einem ganzheitlichen Verständnis in der Biologie bei.

Ritualdynamik zeigt Kurzfilme

Was haben die Krönung eines Königs im Mittelalter, ein virtueller Bibelkreis im Internet und der Valentinstag in Neu Delhi gemeinsam? Sie zählen zu den Themen, die Wissenschaftler am Sonderforschungsbereich „Ritualdynamik“ der Universität Heidelberg bearbeiten und jetzt in Kurzfilmen beim Wissenschaftsfernsehen der Deutschen Forschungsgemeinschaft vorstellen. In nächster Zeit ist auf dem Videoportal www.dfg-science-tv.de einmal wöchentlich ein Kurzfilm der Heidelberger Ritualdynamik zu sehen. In den Filmen berichten Wissenschaftler von ihrer Forschung.

Die Festwoche des Jubiläumsjahres im Zeichen der Internationalität

Vom Feuerwerk bis zur UniMeile, vom Festakt bis zum Jubiläumsball – Vom 25. Juni bis zum 2. Juli 2011 findet der zentrale Veranstaltungsreigen der Universität statt

Schon im Vorfeld der Festwoche stehen zwei Höhepunkte an. Am 16. Juni, 20 Uhr, findet auf dem Universitätsplatz ein Konzert mit anschließendem Feuerwerk statt, bevor am 24. Juni der Amerikatag am Heidelberg Center for American Studies folgt. Und so geht es weiter:

> 25. Juni 2011, 11.00 Uhr: Neue Universität, Aula

Festakt
Mit einem Festakt in der Neuen Aula wird die Wiedereröffnung der vollständig sanierten und modernisierten Neuen Universität begangen. Gleichzeitig stellt der Festakt den Auftakt für die Festwoche dar. Es werden Gäste aus aller Welt erwartet.

Kontakt: Kommunikation und Marketing; kum@uni-heidelberg.de

> 25. Juni 2011, 12.30 Uhr: Alte Universität, Neue Universität, Universitätsplatz

UniMeile
Rund um den Universitätsplatz zwischen Anglistischem Seminar, Universitätsbibliothek und Marstall werden Tore und Türen aller Universitätsgebäude sowie deren Innenhöfe und Plätze geöffnet. Fächer, Fakultäten und Einrichtungen präsentieren ihre Leistungen in Forschung und Lehre. Mitmachaktionen sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm machen die UniMeile zum Erlebnis für Besucher aller Altersgruppen.

Kontakt: Jubiläumsstab Universität Heidelberg; unimeile@uni-heidelberg.de

> 25. Juni 2011, 19.00 Uhr: Marstallhof

Jubiläumsparty
Die Jubiläumsparty bietet den Besuchern der UniMeile sowie allen Mitgliedern und Freunden der Universität die Gelegenheit, den Tag im historischen In-

nenhof des Marstalls ausklingen zu lassen. Der Rektor lädt an diesem Abend ein, bei Live-Musik und Tanz am nördlichsten Ende der UniMeile zur Feier des Jubiläumsjahres zusammenzukommen. Für das leibliche Wohl sorgt das Studentenwerk Heidelberg.

Kontakt: Kommunikation und Marketing; kum@uni-heidelberg.de

> 26. Juni 2011, 10.00 Uhr: Peterskirche

Ökumenischer Gottesdienst

Prof. Wolfgang Huber, ehemaliger Bischof von Berlin-Brandenburg und Ratsvorsitzender der EKD, hält die Predigt im Rahmen des Ökumenischen Festgottesdienstes. Die Liturgie feiern der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch (Freiburg), und Prof. Helmut Schwier, Universitätsprediger an der Peterskirche Heidelberg.

Kontakt: Prof. Helmut Schwier; helmut.schwier@pts.uni-heidelberg.de

> 24. – 28. Juni 2011: Alte Universität, Neue Universität, Heidelberg Alumni International

Alumni-Jubiläums-Tage 2011

Alumni der Ruprecht-Karls-Universität aus aller Welt treffen sich in Heidelberg, um den 625. Geburtstag ihrer Alma Mater und das 15-jährige Bestehen von Heidelberg Alumni International (HAI) zu feiern. Das Programm reicht von gesell-

ligen Treffen bis zu einer großen Feier.

Kontakt: jubilaeum@alumni.uni-heidelberg.de; Information: www.alumni.uni-heidelberg.de/jubilaeum

> 27. Juni 2011, 19.00 Uhr: Alte Universität, Aula

Verleihung des Preises der Deutschen Nationalstiftung



Die Festwoche findet vor allem rund um den Universitätsplatz statt. Foto: Heribert Vogt

Der Deutsche Nationalpreis würdigt Personen der Zeitgeschichte, die für das Zusammenwachsen, die Einheit sowie die Vereinigung Deutschlands und Europas eingetreten sind. Zum Jubiläum wird der mit bis zu 75 000 Euro dotierte Preis 2011 von der Deutschen Nationalstiftung in Heidelberg vergeben.

Kontakt: Kommunikation und Marketing; kum@uni-heidelberg.de

> 28. Juni 2011: Alte Universität, Aula, Rathaus

Montpelliertag

Die Städte Montpellier und Heidelberg feiern 50 Jahre Universitäts- und Städtepartnerschaft. Die Festveranstal-

tung in der Aula der Alten Universität ist öffentlich und beginnt um 10.30 Uhr. Eine Ausstellung findet im Rathaus statt.

Kontakt: Nicole Juling, nicole.juling@heidelberg.de; Prof. Christof Weiland, christof.weiland@rose.uni-heidelberg.de; Info: www.heidelberg.de/montpellier

> 29. Juni 2011: Alte Universität, Aula, Neue Universität

Forschungstag der Baden-Württemberg Stiftung

Die Baden-Württemberg Stiftung zeigt zukunftsweisende Ergebnisse der Lebenswissenschaften. Vorträge, Diskussionen sowie eine Poster- und Exponateausstellung sollen den Austausch über Fachgrenzen und Einrichtungen hinaus anregen (von 8.30 bis 21 Uhr; Anmeldung ist erwünscht: www.bwstiftung.de/forschungstag – Fax: +49.711.248 476-50).

Kontakt: Sabine Grullini; grullini@bwstiftung.de

> 30. Juni 2011, 10.00 Uhr: Alte Universität, Aula

Bridging the Gaps Between Cultures and Disciplines

Die Schlagworte „Internationalität“ und „Interdisziplinarität“ spielen in der wissenschaftspolitischen Diskussion eine große Rolle. Beide Begriffe zu veranschaulichen, ist Ziel der Veranstaltung. Nach einer Podiumsdiskussion junger Stipendiaten der Alexander-von-Humboldt-Stiftung spricht Prof. T. Douglas

Price (University of Wisconsin-Madison / USA) in der Marsilius-Vorlesung.

Kontakt: Tobias Just; just@mk.uni-heidelberg.de

> 1. Juli 2011: Alte Universität, Aula

Verleihung des Lautenschläger-Forschungspreises

Zum sechsten Mal vergibt die Universität den höchstdotierten deutschen Forschungspreis eines privaten Stifters (öffentlich, Beginn: 18 Uhr). Mit dem Lautenschläger-Forschungspreis werden herausragende Wissenschaftler geehrt, die an der Ruperto Carola forschen oder in Kooperation mit ihr verbunden sind.

Kontakt: Kommunikation und Marketing; kum@uni-heidelberg.de

> 2. Juli 2011, 10 Uhr: Neue Universität

Nachwuchs trifft Nobelpreisträger

Die Ruperto Carola lädt die im Juni in Lindau am Bodensee tagenden Nobelpreisträger für Medizin und Physiologie zum Treffen mit Nachwuchswissenschaftlern nach Heidelberg ein – zum Austausch mit ausgewählten Studierenden und Doktoranden der Lebenswissenschaften sowie Abiturienten.

Kontakt: Prof. Joachim Kirsch; joachim.kirsch@urz.uni-heidelberg.de

> 2. Juli 2011, 19.00 Uhr: Stadthalle Heidelberg

Jubiläumsball

Mit einem festlichen Ball in der Stadthalle erreicht die Jubiläumswoche ihren Höhepunkt. Alle Mitglieder und Freunde der Universität sind eingeladen, bei Tanz, Unterhaltung und kulinarischen Genüssen die Festwoche in beschwingter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Kontakt: Kommunikation und Marketing; kum@uni-heidelberg.de – Karten: jubilaeumsball@uni-heidelberg.de